

## Weggiser Künstler in New York

Der in Weggis lebende Konzertorganist Olivier Eisenmann kehrte im November von einer längeren Tournee zurück, die ihn in die USA und nach Italien führte. Dabei spielte er Orgelrezitals in St. Mary's Episcopal Cathedral in Memphis (Tennessee), in der kath. Holy Name Cathedral in Chicago sowie drei Solo-Konzerte in New York City (Manhattan), nämlich in der kath. Blessed Sacrament Church, in der Central Synagogue und in der berühmten kath. St. Patrick Cathedral. Ausserdem gab er zusammen mit der Weggiser Flötistin Verena Steffen zwei Duo-Konzerte in Wisconsin: in der St. Victor Catholic Church von Monroe und in der Grace Episcopal Church von Madison, wo die beiden Luzerner Musiker von den Nachkommen zahlreicher im 19. Jahrhundert ausgewanderter Schweizer begeistert als

künstlerische Botschafter aus der alten Heimat empfangen wurden. Insbesondere erfreuten sie sich an den unterschiedlichen Kompositionen von Meistern aus unserem Lande wie Honegger, Lauber, Studer, Baum, Barblan, Ducommun und Pater Rehm.

Einen nachhaltigen Publikums-erfolg, der anschliessend in der Presse-Berichterstattung seinen Niederschlag fand, erlebte das Weggiser Künstlerpaar auch in Italien, wo es an einer historischen Orgel in Albese con Cassano konzertierte. Abgeschlossen wurde die Tournee mit einem Rezital von Olivier Eisenmann im kath. Santuario di Santa Rita in Turin, wo 250 Zuhörer seinen Auftritt im Rahmen des 23. Festival organistico internazionale mit nicht enden wollenden Ovationen feierten.

Johanna Weber-Monn



Dr. Olivier Eisenmann an der riesigen Orgel der St. Patrick Cathedral in New York (mit fünf Manualen und 140 klingenden Registern).

## Frisch gepresster Most für die Zweitklässler

■ «Mensch und Umwelt» – Unterricht zum Thema Apfel

**Ein Lehrausgang führt die Weggiser Zweitklässler zur Hegi, wo alle Schülerinnen und Schüler gespannt beim Mosten zuschauen und anschliessend den frisch gepressten Saft probieren dürfen.**

| Beatrice Budmiger

34 interessierte Weggiser Zweitklässler besuchen Anfang Novem-

ber den Landwirt Kaspar Zimmermann in der Eichli, um ihm und seiner Frau beim Mosten zuzuschauen. Vom Äpfel waschen übers Einfüllen in den Trichter der Obstmühle, vom Pressen der Maische bis zum Abfüllen des frischen Mostes ist es für alle Kinder ein spannendes Erlebnis. Alle staunen, als der Bauer erklärt, dass eine Kraft von 2000 Kilogramm (das Gewicht von drei bis vier Kühen!) auf die klein gehackten Äpfel im Mostereikorb drücke.

«Apfelpizza» Als dann der Land-



Anstehen für den feinen Apfelmast.



Kaspar Zimmermann erklärt die Presse.

wirt den Trester aus dem Press Tuch nimmt und ihn für die Kühe zum Verfüttern in eine Kiste leert, meinen die Zweitklässler mit Bestimmtheit, das nenne sich doch sicherlich «Apfelpizza». Im Nu ist ein ganzer Brunnen trog voller Äpfel zu Saft gepresst und schon bald

trinken alle Kinder vom süssen Most. Trotz der Novemberkälte sind die Schülerinnen und Schüler nicht davon abzubringen, sich ihren Becher mehrere Male füllen zu lassen. Der feine Apfelmast bleibt in bester Erinnerung. Herzlichen Dank, Familie Zimmermann!